

Kanarischen Inseln, im Public Record Office Richmond (London) und im Londoner British Museum verbindet sich mit anschaulicher Darstellung und Landeskenntnis. Am Schluß mündet die Arbeit in eine pessimistische, aber zutreffende Zukunftsprognose für das Jahr 2000 ein: »Die Mehrheit der Kanarier setzt Vertrauen in die segensreichen Wirkungen des Tourismus: Monokultur wird als Chance begriffen, Anschluß an die Erste Welt zu erlangen. Diese Hoffnung wird freilich zerbrechen, sobald sich die marktbeherrschenden Reiseveranstalter bessere Gewinnchancen in anderen Teilen der Welt versprechen« (S. 126).

Martin Franzbach (Bremen)

X Norbert Rehrmann: »Ein sagenhafter Ort der Begegnung«. *Lion Feuchtwangers Roman 'Die Jüdin von Toledo' im Spiegel von Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft*. Berlin: edition tranvía 1996 (= Tranvía Essay; 27). 107 S.

Diese Untersuchung steht im Zusammenhang mit zwei Forschungsprojekten des Vfs.: der Sephardenthematik in der spanischen Literatur sowie der Darstellung von Erotik und Sexualität in der spanischen und lateinamerikanischen Literatur. Anknüpfend an die Arbeiten von Américo Castro und an die Kontroversen um die *convivencia* der drei Kulturen hat Rehrmann diesen Klassiker Feuchtwangers im Kontext von Realität und Fiktion, Literatur-, Ideen- und Sozialgeschichte analysiert. Kritische Schwerpunkte liegen dabei bei Feuchtwangers undifferenziertem Volksbegriff und seiner Auffassung von Fortschritt im Sinne eines »Optimismus auf lange Sicht« (Berendsohn). Sehr nachdenklich stimmt das Schlußkapitel dieses Essays, in dem Rehrmann den Bogen in die Gegenwart zum schwierigen Vermächtnis

des »Alhambra-Modells« (Klaus Leggewie) schlägt. Das Buch räumt mit einer Reihe von Vorurteilen und Mythen auf und regt zu einer größeren Untersuchung zum Spanienbild Feuchtwangers im Rahmen der Exilerfahrung an.

Martin Franzbach (Bremen)

Linguistik:

Rocío Núñez / Francisco Javier Pérez: *Diccionario del habla actual de Venezuela: Venezolanismos, voces indígenas, nuevas acepciones*. Caracas: Universidad Católica Andrés Bello/ Centro de Investigaciones Lingüísticas y Literarias 1994. LXVI + 509 S.

Innerhalb relativ kurzer Zeit sind nunmehr zwei Wörterbücher des venezolanischen Spanisch erschienen, das *Diccionario de Venezolanismos* (DVen) in drei Bänden (Caracas 1983-1993) von María Josefina Tejera¹ und kurz danach das hier zu besprechende *Diccionario del habla actual de Venezuela* (DHAVen) von Rocío Núñez und Francisco Javier Pérez. Allein dies zeigt bereits, daß die Lexikographie in diesem hispanoamerikanischen Land Anschluß an vergleichbare Forschungsrichtungen² in anderen hispanischen Ländern

1 Das Werk erschien in zwei Abfolgen: der erste Band 1983, sodann die übrigen zwei Bände erst 1993 mit einer unveränderten Neuauflage des ersten Bandes. Der dritte Band enthält hingegen Nachträge zum ersten Band, die sich aufgrund einer mittlerweile erfolgten Erweiterung des Corpus ergeben hatten. Vgl. zum ersten Band die Rezension von R. Werner im *RJb* 36 (1985), 373-381.

2 Einen sehr nützlichen Überblick über die lexikographischen Veröffentlichungen in Venezuela in Form einer kommentierten Biblio-